



lira

Bündnis linker und
radikaldemokratischer
Student_innen (lira)
an der Universität Wuppertal

lira-wuppertal.de · lira@gmx.de

TÜRKISCHER NATIONALISMUS IN WUPPERTAL

TEIL I – DIE ÜLKÜCÜ-BEWEGUNG

TEIL II – AKTIVITÄTEN IN WUPPERTAL

Copyright © lira Wuppertal, Januar 2010

**lira – Bündnis linker und radikaldemokratischer Student_innen
an der Bergischen Universität Wuppertal**

www.lira-wuppertal.de

HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Der Autor ist bestrebt, in der gesamten Publikation die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluß zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Publikation. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	2
2 Ideologischer Hintergrund der Ülkücü-Bewegung.....	3
2.1 Nationalismusverständnis.....	3
2.2 Turkismus/Panturkismus/Turanismus.....	3
2.3 Rassismus	4
2.4 Kurdenfeindlichkeit.....	4
2.5 Führerprinzip und Führerfiguren	5
2.6 Graue Wölfe.....	6
3 Symbolik der Bewegung	7
3.1 Die drei Monde	7
3.2 Der Wolf.....	7
3.3 Der Wolfsgruß.....	7
4 Parteien und Vereine.....	8
4.1 MHP.....	8
4.2 Türk Federasyon	8
4.3 Unterwanderung von Parteien	10
5 Zwischenfazit.....	11
6 Die Ülkücü-Bewegung in Wuppertal und den Gremien der Bergischen Universität Wuppertal.....	14
6.1 Die Bewegung in der Stadt Wuppertal.....	14
6.2 Das StuPa und der AStA der Bergischen Universität Wuppertal	15
6.3 Der TSVW.....	18
Fazit.....	20
Verzeichnis der Abkürzungen und türkischen Begriffe	22
Literaturverzeichnis	22
Abbildungsverzeichnis.....	24

1 Einleitung

Nationalismus gibt es in vielen Spielarten. In Deutschland verbreitet sich vermehrt türkischer Nationalismus, so auch in NRW, Wuppertal und der dort ansässigen Universität. Diese Tendenzen gilt es aufzuzeigen und abzuwenden.

Die hier zusammengestellte Dokumentation fußt auf dem Grundsatz, Mitbürger_innen mit Migrationshintergrund als gleichberechtigten Teil der Gesellschaft zu betrachten und wendet sich somit gegen negative wie positive Diskriminierung. Sie soll außerdem einen Beitrag zur Enttabuisierung, gegen Skandalisierung und zur Herstellung einer demokratischen und sensiblen Öffentlichkeit leisten. Durch die Darlegung der Problematik des türkischen Nationalismus soll auf sich abzeichnende Segregationsprozesse aufmerksam gemacht werden.

Unsere Gesellschaft verwehrt Jugendlichen mit Migrationshintergrund vor allem Anerkennung und Chancen eigenständiger Lebensplanung. Die hieraus entstehende Distanz der Jugendlichen zum sozialen und politischen System der BRD findet ihren Ausdruck in der Hinwendung zu nationalistischen Bewegungen. Sie ist als Reaktion auf die fehlende Integrationsbereitschaft der Mehrheitsgesellschaft zu werten (vgl. Heitmeyer 1997, S.143). Nach dem hier zu Grunde liegenden Verständnis gesamtgesellschaftlicher Integration weist sie sich durch das Bestehen dichter und weit verzweigter sozialer Netzwerke der Gesellschaftsmitglieder aus, die nicht durch ethnisch-kulturelle, soziale, ökonomische oder religiöse Grenzen bestimmt werden. Gesamtgesellschaftliche Integration bedeutet, allen Gesellschaftsmitgliedern auf der Grundlage von Gleichheit den Zugang und Kontakt zu Ressourcen und Institutionen der gesamten Gesellschaft zu ermöglichen und deren Nutzung möglichst nicht einzuschränken. Zugangsansprüche und Zugangschancen zu gesellschaftlichen Ressourcen und Institutionen wie Arbeit und Bildung können nur durch eine gesamtgesellschaftliche Integration gewährleistet und in Übereinstimmung gebracht werden. Gesamtgesellschaftliche Integration kann nur durch die gesamte Gesellschaft geleistet werden und muss somit undemokratische, antipluralistische, nationalistische, rassistische und gewaltverherrlichende Ideologien ablehnen.

Der Ideologie des (türkischen) Nationalismus darf keine Lobby geboten werden. Diese Dokumentation richtet sich gegen jedwede Verbreitung dieses Gedankenguts. Die Machtressourcen einzelner dürfen nicht auf Kosten der Mehrheit der Migrant_innen erweitert werden und einer Integration unserer Mitbürger_innen im Wege stehen.

Um die Problematik zu veranschaulichen, teilt sich diese Dokumentation in zwei Abschnitte. Im ersten Teil wird ein Überblick über die nationalistische Ülkücü-Bewegung in Deutschland und deren Historie gegeben. Hierzu werden im ersten Schritt die ideologischen Hintergründe beleuchtet, daran anschließend die Symbolik der Bewegung dargelegt und schließlich der Zusammenhang von Parteien und Vereinen aufgeführt. Auf Grundlage dieser Informationen befasst sich der zweite Teil mit den Strukturen und Entwicklungen der Bewegung in Wuppertal, insbesondere an der Bergischen Universität und in ihren Gremien.

Keine Toleranz den Intoleranten; gegen jeglichen Nationalismus, egal unter welcher Flagge!

lira Wuppertal

2 Ideologischer Hintergrund der Ülkücü-Bewegung

Die Ülkücü-Bewegung (dt. Idealisten-Bewegung) der extremen Nationalisten strebt eine starke, unabhängige türkische Nation an. Ein Idealist bekennt sich zu den Idealen der Bewegung, spricht zu ihrer Ideologie (vgl. Verfassungsschutz BW 2007, S.35). Die wesentlichen ideologischen Momente sind durch Nationalismus (vgl. Kapitel 2.1), Turkismus/Panturkismus/Turanismus (vgl. Kapitel 2.2), Rassismus (vgl. Kapitel 2.3) und ein Führerprinzip (vgl. Kapitel 2.5) gekennzeichnet. Die Bewegung definiert und positioniert sich zu einem großen Teil über Feindbilder. Die Kurd_innen wurden nach dem Ende des Kommunismus zum Hauptfeindbild der Bewegung (vgl. Kapitel 2.4). Dies unterstreicht die Abneigung der Idealisten gegenüber nicht-türkischen Ethnien (vgl. Verfassungsschutz BW 2005, S.92). Die Idealisten wenden sich gegen Gedanken der Völkerverständigung, des friedlichen Zusammenlebens und ihre Ideologie ist als antidemokratisch, antiliberal und antipluralistisch zu werten (vgl. a.O., S.93).

2.1 Nationalismusverständnis

Die Ideologie der Bewegung fußt auf dem türkischen Nationalismus. Wilhelm Heitmeyer charakterisiert diesen Nationalismus folgendermaßen:

„Sie [die Ideologie des Nationalismus, Anm. d. Verf.] schöpft ihre Motivation aus dem Reflex, daß die türkische Nation und ihr Staat von feindlichen Mächten umzingelt und in ihrer Existenz gefährdet seien. Es geht in erster Linie darum, die Einheit der Nation und den Erhalt des Staates zu gewährleisten. Seine historische Traditionslinie findet dieser Nationalismus in einer Kette von zentralasiatischen Stämmen über das osmanische Reich bis zum letzten türkischen Staat zur Republik Türkei“ (1997, S.133).

Die Ülkücü-Bewegung nimmt die eigene Nation als überlegen und besonders wahr (vgl. Arslan 2009, S.53). Emre Arslan beschreibt die Vorstellung und Funktion der Herrschernation für die Bewegung:

„Je mehr der Ultrationalismus die persönliche Würde eines Individuums mit der vermeintlichen Überlegenheit und Ehre der Nation verbinden kann, desto erfolgreicher ist seine ideologische Wirksamkeit. Der ideologische Mechanismus des Ultrationalismus ist die Identifizierung der Überlegenheit und Herrschaft der Nation mit der Selbstanerkennung des Individuums. Der humanistische Ansatz und das Ideal der Gleichheit sind grundsätzlich fremde Konzepte für den Ultrationalismus“ (a.O., S.124).

Richtungsweisend für das Nationalismusverständnis der Bewegung sind die Lehren Alparslan Türkes, des großen Führers der Bewegung (vgl. Verfassungsschutz BW 2007, S.35).

Besonders bei deutschen Jugendlichen mit Migrationshintergrund kann dieses Nationalismusverständnis ein Gefühl von Zugehörigkeit und Zusammenhalt erzeugen. Somit erzeugt der türkische Nationalismus eine türkisch-nationale Identität, die die Lebenswelt der Jugendlichen transzendiert und desintegrierend wirken lässt (vgl. Bozay 2004, S.31).

2.2 Turkismus/Panturkismus/Turanismus

Turkismus, Panturkismus und Turanismus stellen Spielarten des türkischen Nationalismus dar. Ziel der Strömungen ist die Vereinigung aller Turkvölker vom Balkan bis China in einem Land *Turan* (vgl. Bozay 2004, S.29). *Turan* ist ein politisches Ideal, wobei unter Nationalist_innen umstritten bleibt, welche Bevölkerungsgruppen Türk_innen sind und welches Territorium *Turan* bildet (vgl. Arslan 2009, S.120). Der Turkismus weist zusätzlich die innenpolitische Ordnungsvorstellung der Türkisierung oder Liquidation nicht-türkischer Völker in diesem Territorium auf (vgl. Verfassungsschutz NRW 2004, S. 6).

Dieses Gedankengut geht mit Rassismus gegenüber nicht-türkischen Bevölkerungsgruppen und vor allem den Minoritäten in der Türkei einher. Katy Schröder beschreibt die Aktualität der Strömungen in ihrem Buch *Die Türkei im Schatten des Nationalismus*: „Von Bedeutung sind sie aufgrund der latenten Wirksamkeit ihrer ideologischen Inhalte bis in die heutige Zeit, besonders innerhalb der MHP“ (2003, S.44) (vgl. Kapitel 4.1).

2.3 Rassismus

Die Ülkücü-Bewegung fußt auf besonders ausgeprägtem Rassismus besonders gegen Minoritäten im eigenen Land (vgl. Bozay/Aslan 2007, S.8). Die Kurd_innen bilden heute das Hauptfeindbild der Ülkücü-Bewegung. Sie richtet sich außerdem gegen alle nicht-türkischen ethnischen Minderheiten (vgl. Verfassungsschutz BW 2005, S.92). Die Beschwörung ethnischer Feindbilder gehört zur konstituierenden Praxis der Bewegung (vgl. Verfassungsschutz BW 2008, S.100). Die Idealisten gehen militant gegen Alevit_innen, Kurd_innen, Armenier_innen und Christ_innen vor (vgl. Taxacher 2008, o.A.). Ein Großteil der Bewegung leugnet die Existenz ethnischer Minderheiten innerhalb der Türkei und verleugnet das Massaker an den Armenier_innen während des Ersten Weltkrieges. Die kritische Aufarbeitung der türkischen Geschichte und die politische Lösung ethnischer Konflikte werden abgelehnt (vgl. Aydin 2006a, S.51). Das rassistische Gedankengut ist, laut Verfassungsschutzbericht über Ausländerextremismus des Landes Baden-Württemberg von 2007, untrennbar mit der Ideologie der Bewegung verbunden (vgl. S.36).



Abbildung 1: Territorium von "Turan"

Siehe weiter:

bozkurt power

<http://www.youtube.com/watch?v=eWAYWIRFREc>

BOZKURT RAP - Kurden und Pkk Diss

<http://www.youtube.com/watch?v=dV21lg4RQVg>

2.4 Kurdenfeindlichkeit

Da die Bewegung für die Einheit aller Turkvölker eintritt, wendet sie sich militant gegen Separatist_innen, besonders die kurdische Untergrundorganisation PKK (dt. Arbeiterpartei Kurdistans). Der Kurdenkonflikt kann, der Bewegung zu Folge, nur auf militärischem Weg gelöst werden (vgl. Poulakos 2007, o.A.). Die MHP erkennt den Kurdenkonflikt nicht als politischen, sondern nur als terroristischen Konflikt an (vgl. Schröder 2003, S.189). In diesem Zusammenhang werden alle Kurd_innen als potenzielle Terrorist_innen angesehen und behandelt (vgl. a.O., S.178). Angelehnt an die Staatsdoktrin der Türkei wird auch durch die Ülkücü-Bewegung die Existenz eines kurdischen Volkes bestritten. Die Kurd_innen werden, als ihrem Ursprung entfremdeter türkischer Clan betrachtet, deren durch andere Nationen erfundene Identität die Spaltung der Türkei verfolge (vgl. Arslan 2009, S.96f).



Abbildung 2: Antikurdisches Propagandabild

Im täglichen Zusammenleben werden Türk_innen dazu angehalten, nicht bei Kurd_innen einzukaufen und die eigene Sprache und Kultur vor kurdischen Einflüssen zu schützen. Des Weiteren werden Türk_innen in der Türkei aufgefordert, ihre demographische Überlegenheit durch Fortpflanzung zu sichern (vgl. Aydin 2006a, S.50). Besonders über das Internet sind Aktivitäten der Bewegung zu beobachten, die die Feindseligkeit gegenüber Kurd_innen zum Ausdruck bringen (vgl. Poulakos 2007, o.A.).



Abbildung 3: Kurdendemonstration nach Parteiverbot

Siehe weiter:

Die Grauen Wölfe in Deutschland

<http://www.polylog.tv/videothek/videocast/5418/>

2.5 Führerprinzip und Führerfiguren

Dem Führer der Ülkücü-Bewegung werden übermenschliche Eigenschaften, z.B. die Unfehlbarkeit seiner Lehren zugesprochen. Somit erhalten die Mitglieder der Bewegung eine Rechtfertigung jeder vom Führer befohlenen Aktion und eine kritische Auseinandersetzung wird unterbunden (vgl. Arslan 2009, S.114). Das Parteiobhaupt der MHP wird mit Basbugum (mein Führer) angesprochen (ebd.). Die vom Basbug festgelegten Prinzipien werden als unbestreitbar erachtet und dürfen auf keinen Fall kritisiert werden (vgl. Verfassungsschutz NRW 2004, S.8).

Alparslan Türkeş wurde 1917 auf Zypern geboren. Bis zu seiner Verhaftung und Verurteilung im Jahre 1943 wegen turanistischer Parolen und Sympathiebekundungen für den Nationalsozialismus verfolgte er eine Militärkarriere, die er nach seiner Entlassung fortsetzte. Nach seinem Aufstieg zum Parteiführer der CKMP (Republikanische Bauern- und Nationalpartei) be-



Abbildung 4: Türkeş mit Wolfsgruß

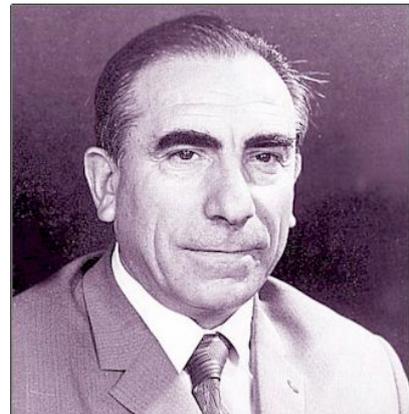


Abbildung 5: Alparslan Türkeş

nannte er diese in MHP (Partei der Nationalen Bewegung) um und weitete seinen Machtbereich aus. Nach dem Militärputsch von 1980 wurden Türkeş, der zuvor stellvertretender Ministerpräsident war, und seine Anhänger wegen demokratiefeindlicher Bestrebungen, Anstachelung zum Bürgerkrieg und Anstiftung zum Mord in über 600 Fällen verurteilt (vgl. Verfassungsschutz BW 2007, S.37). Bis zu seinem Tod 1997 blieb er Führer der Bewegung und Parteivorsitzender (vgl. Verfassungsschutz NRW 2004, S.9f). Die Bewegung folgt der Neun-Strahlen-Doktrin Türkeş:

„Die Doktrin umfasst folgende programmatische Grundlagen: Nationalismus, Idealismus, Moralismus, Wissenschaftlichkeit, Soziabilität, Förderung der nationalen Landwirtschaft, Liberalismus und Individualismus, Entwicklungsorientiertheit und Volksnähe und die Förderung der Industrie und Technik“ (vgl. Bozay/Aslan 1997, S.9).

Im Mittelpunkt dieser Doktrin steht somit die Förderung der türkischen Nation als höchstem Ziel der Bewegung mit autarken Bestrebungen.

Nach dem Tod von Türke übernahm Devlet Bahçeli das Amt des Parteiführers. Zu seiner Person ist im Verfassungsschutzbericht des Landes Baden-Württemberg nachzulesen:

„Nachfolger von TÜRKE im Amt des Parteivorsitzenden der MHP wurde Devlet BAHÇELI. Trotz der Wahlniederlage seiner Partei im Jahr 2002 kandidierte er im Oktober 2003 erneut für den Parteivorsitz und konnte sich gegen zwei Gegenkandidaten durchsetzen. Sein politischer Kurs war pragmatisch ausgerichtet, ohne allerdings die Grundprinzipien der Bewegung aufzugeben“ (2003, S.105).



Abbildung 6: Devlet Bahçeli mit Wolfsgruß

2.6 Graue Wölfe

Zu Anfang waren die Grauen Wölfe (Bozkurt) Kommandoeinheiten der MHP, die die militante Seite der Ülkücü-Bewegung verkörperten. Die Grauen Wölfe bildeten die paramilitärisch ausgebildeten Kampftruppen der MHP, die die Ziele der Partei außerhalb des Parlaments durchzusetzen versuchten (vgl. Verfassungsschutz NRW 2004, S.11).

In den 70er und 80er Jahren bezeichneten sich verstärkt Anhänger_innen der MHP und deren Jugendorganisation (Ülkücü Gençlik) als *Graue Wölfe* (vgl. Bozay; Aslan o.A., S.6). Als *Graue Wölfe* werden heute alle Anhänger_innen der Bewegung bezeichnet, sie stellen keine gesonderte Gruppe in der Organisation der Bewegung dar (vgl. Verfassungsschutz BW 2008, S.100). Heute steht der *Graue Wolf* für die extreme rechte Militanz der Ülkücü-Bewegung (vgl. Bozay 2004, s. 29). Ihr Handeln steht in der Tradition ihrer Historie, denn heute gehören zur Gewaltpraxis der Grauen Wölfe zahlreiche Attentate auf Linke, Liberale, Intellektuelle, Homosexuelle und Gewerkschafter_innen. Außerdem gehen sie aggressiv gegen linke Bewegungen in der Gesellschaft und an Universitäten vor. Bekannt sind sie als Urheber_innen der Pogrome gegen Alevit_innen in Maras (1978) und Corum (1980) (vgl. Aydin 2006b, S.54).



Abbildung 7: Demonstration der Grauen Wölfe

Siehe weiter:

Frontal 21 - Dokumentation

http://www.myvideo.de/watch/819414/Frontal_21

CosmoTV - "Graue Wölfe" an Kölner Schulen?

http://www.wdr.de/themen/_config_/mediabox/index.jhtml?url=/themen/politik/nrw02/integration/schule/tuerkische_schueler/_mo/video_060929_cosmo_tv.jhtml

3 Symbolik der Bewegung

3.1 Die drei Monde

Die drei Halbmonde verweisen auf die osmanische Kriegsflagge (vgl. Verfassungsschutz BW 2005, S.92). Sie stehen für die Verherrlichung der türkischen Vergangenheit, die große Macht des Osmanischen Reiches und auf ihre imperialen Bestrebungen. Die Nationalist_innen grenzen sich farblich mit dem roten Untergrund von der eher islamistischen BBP ab, die die drei Monde auf grünem Untergrund zeigt (vgl. Bozay/Aslan 2007, S.7).



Abbildung 8: Das Zeichen der Bewegung

Die drei Halbmonde sind das Parteizeichen der MHP. **Die drei Monde**

Es tritt vor allem auf Flaggen und Bannern in Erscheinung. Die Schriftzüge CCC und cCc sind Darstellungsweisen dieses Logos. Die drei Halbmonde gelten als unverkennbare Zeichen der Zugehörigkeit zur Bewegung (vgl. Verfassungsschutz BW 2008, S.101). Nicht zwingend muss das Kürzel MHP an gleicher Stelle zu sehen sein. Die drei Halbmonde auf rotem Grund sind Identifikations- und Erkennungsmerkmal zugleich.

3.2 Der Wolf

Der Wolf ist das Symbol der Ülkücü-Bewegung. Deshalb werden die Anhänger_innen der Bewegung heute *Graue Wölfe* genannt (Vgl. Verfassungsschutz NRW 2004, S.3). In den 1960er und 70er Jahren aufkommend, symbolisiert der *Graue Wolf* (Bozkurt) Macht und ein militantes Vorgehen. Er diente der Kommandoeinheit der Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP) als Namensgeber (vgl. Bozay 2004, S.29).

Die Wahl dieses Symbols ist auf zwei Mythen zurückzuführen, die besonders für Freiheit, Heldentum und die Ideologie der türkischen Nationalist_innen stehen. Den Mythen nach überlebte ein Junge die Auslöschung eines ganzen türkischen Stammes durch chinesische Angreifer. Er wuchs mit Wölfen auf und wurde zum Helden der pro-türkischen Bewegung. Einer anderen Quelle zufolge rettet



Abbildung 9: Das Zeichen der Bewegung - der Wolf

der *Graue Wolf* die türkischen Stämme vor der Unterdrückung durch den Feind und führt sie in die Freiheit (vgl. Bozay/Aslan 2007, S.6). Sich *Grauer Wolf* zu nennen, zielt darauf ab, die dem Wolf zugeschriebenen Eigenschaften (Auftreten im Rudel, Orientierung an einem Leitwolf u.a.) auf die politische Bewegung der Nationalist_innen zu übertragen. Dies ist vor allem Selbstbeschreibungen der Bewegungsanhänger_innen zu entnehmen (vgl. Bozay/Aslan 2007, S.4).

3.3 Der Wolfsgruß

Das Handzeichen der grauen Wölfe ist der Wolfskopf. Man formt diesen, indem Daumen, Mittel- und Ringfinger nach vorne gestreckt werden, um die Schnauze des Wolfes zu bilden. Zeige- und kleiner

Finger sind in die Höhe gestreckt um die Ohren des Wolfes zu symbolisieren. Der Schatten der Hand zeigt dann ein Bild des Wolfskopfes. Das Handzeichen fungiert als unverkennbares Zeichen für die Zugehörigkeit zur nationalistischen Bewegung (vgl. Verfassungsschutz BW 2008, S.101).

Laut Verfassungsschutzbericht des Landes Baden-Württemberg aus dem Jahr 2003 wird der Wolfsgruß in der Türkei dem Hitlergruß gleichgesetzt (vgl. S. 106).



Abbildung 10: Der Wolfsgruß

4 Parteien und Vereine

4.1 MHP

Die MHP (Partei der Nationalen Bewegung) ist der politische Arm der Ülkücü-Bewegung. Die Partei gilt als nationalistisch und rechtskonservativ, in der Praxis ist sie antidemokratisch, antiwestlich und reaktionär-konservativ (vgl. Aydin 2006b, S.55). Die MHP verfolgt das „I-deal“ (Ülkü) eines konservativen Staates und einer panturkistischen Außenpolitik (vgl. Verfassungsschutz BW 2007, S.35). Sie fördert die Gründung zahlreicher Idealisten-Vereine in Deutschland. Es ist ihr Bestreben sämtliche Bereiche des öffentlichen Lebens zu kontrollieren (vgl. Verfassungsschutz NRW 2004, S.11). Der von der MHP propagierten Weiterentwicklung zur politischen Mitte wird von Katy Schröder folgendermaßen widersprochen:



Abbildung 11: Parteizeichen der MHP

„[...]die Analyse der Programmatik und Ideologie der Partei hat gezeigt, dass sie weiterhin in der Kontinuität der Ideen ihres `ewigen Führers` Türkes steht. Ihr außenpolitisches Programm ist weiterhin als panturkistisch zu bezeichnen und dem stärker aufzurüstendem Militär wird bezeichnenderweise eine große Rolle zugewiesen. [...] In der innenpolitischen Programmatik wird zwar das Wort Demokratisierung häufig verwendet, doch wird die Einschränkung der Demokratie zum Schutze des nationalen Interesses als unabdingbar dargestellt“ (2003, S.189).

Sie schreibt weiter: „Wenn geläufige politische Mittel nicht das gewünschte politische Ergebnis erzielen, wird vom Gebrauch brutaler Gewalt, Drohung und Mord nicht zurückschreckt“ (2003, S.185). Die Partei bereichert sich zusätzlich mit dem Vertrieb von Hitlers *Mein Kampf* in türkischer Übersetzung (vgl. Verfassungsschutz BW 2005, S.93).

Anfang der 90er Jahre kam es zu einer Abspaltung der BBP (Große Einheitspartei) von der MHP. Diese betont stärker islamische, also religiöse Elemente der Ideologie. Ihre Symbolik unterscheidet sich nur farblich von der Symbolik der MHP, da die drei Halbmonde auf grünem Hintergrund abgebildet werden (vgl. Bozay/Aslan 2007, S.7).

4.2 Türk Federasyon

Die Organisation Türk Federasyon ist auch unter dem Namen *Graue Wölfe* (Bozkurt) bekannt (vgl. Heitmeyer 1997, S.134). Laut Verfassungsschutzbericht des Landes Baden-Württemberg aus dem Jahr 2005 gilt die Türk Federasyon als extrem nationalistische und rassistische Organisation, die in Deutschland die Ziele der türkischen Mutterpartei MHP verfolgt (vgl. S.92). Das Internetbanner der



Abbildung 12: Internetbanner der Türk Federasyon mit dem Zeichen der Grauen Wölfe

Türk Federasyon zeigt neben dem eigenen Emblem auch das Emblem der *Grauen Wölfe*.

Die Türk Federasyon (ADÜTDF, Föderation der Türkisch-Demokratischen Idealistenvereine in Europa e.V.) wurde am 18.06.1978 als Auslandsabteilung der MHP gegründet. Sie gilt als türkisch-rechtsnationalistische Organisation (vgl. Bozay; Aslan o.a., S. 14). Türk Federasyon ist ein Zusammenschluss von ca. 200 Vereinen, die als Eltern-, Kultur-, Jugend- und Sportvereine und als Moscheen fungieren und die politischen Foren der Ausländerbeiräte und Integrationsausschüsse nutzen. Ziel ist es, die Ideologie der MHP unter den türkischsprachigen Migrant_innen zu verbreiten.

„Die in jüngster Zeit festgestellten Verlautbarungen zeigen deutlich, dass die Taktik der ADÜTDF, sich in Deutschland demonstrativ als demokratische Organisation zu präsentieren, nicht durchgehalten wird. Das Festhalten an pantürkischen und neofaschistischen Ideen ist nach wie vor unverkennbar, genauso wie die kompromisslose Gegnerschaft zu 'Linken' bzw. Minderheiten“ (Verfassungsschutz BW 2007, S.34).

Seit 1999 gehört der Türk Federasyon als Umfeldorganisation auch die ATTKO (Türkische Studenten- und Kulturvereine in Deutschland) an (vgl. Bozay 2004, S.32). Die Türk Federasyon betont mehr das Türkentum als den Islam in ihrer Programmatik, da sie die Islambetonung als Konzept der Europäer ansehen, welche sich gegen das nationale Bewusstsein der Türken richtet, um es zu zerstören (vgl. Arslan 2009, S.127). Emre Arslan weist darauf hin, dass die Türk Federasyon hauptsächlich eine ultranationalistische Weltanschauung vermittelt (vgl. 2009, S.126).

Parallel zur Abspaltung der islamistischen BBP von der nationalistischen MHP kam es in Deutschland zu einer Abspaltung der ATIB (Union der türkisch-islamischen Kulturvereine in Europa e.V.) von der nationalistischen ADÜTDF (Türk Federasyon). Die ATIB möchte, gleich der Abspaltung in der Türkei, dem Islam in der Ideologie mehr Raum geben (vgl. Heitmeyer 1997, S.134).

Siehe weiter:

Türk Federasyon Kurultayı - Ahmet Safak / Sari Kamis

<http://www.youtube.com/watch?v=ftTwBHLAikM>

Türk Federasyon Kurultayı - Mustafa Yildizdogan / Basbuglar Ölmez (Yandi Yürekler Yandi)

<http://www.youtube.com/watch?v=tt67uO3GAg0>



Abbildung 13: Der Parteichef der MHP bei einer Veranstaltung der Türk Federasyon



Abbildung 14: Emblem der Türk Federasyon

4.3 Unterwanderung von Parteien

Der verstorbene Führer der Bewegung, Alparslan Türkeş, forderte wiederholt die Mitglieder der Türk Federasyon zu einer aktiven Mitarbeit in der CDU/CSU auf (vgl. Bozay 2004, S.31). Die deutschen Organisationen unterhalten gute Kontakte zu den Parteien FDP/CDU/CSU (vgl. Bozay/Aslan 2007, S.14). Seinem Vorschlag, in Parteien einzutreten und diese aktiv nationalistisch zu gestalten, kamen verschiedene Mitglieder der Grauen Wölfe nach. Kein Bundesland ist von dieser Unterwanderung ausgenommen, so treten ihre Aktivitäten in letzter Zeit vor allem in Hessen (Frankfurt) (dem Sitz der Türk Federasyon), NRW (Köln) und Bayern prominent zu Tage (vgl. Bozay 2004, S.31/vgl. Taxacher 2008, o.A./vgl. Bozay 2004, S.29). Besonderes Aufsehen erregte in diesem Zusammenhang der Rücktritt des Vorstandsmitglieds der CDU-Organisation *Deutsch-Türkisches Forum (DTF)* Ali H. Yildiz, der die Zusammenarbeit seiner Organisation mit den Grauen Wölfen nicht länger decken wollte (Muehlbauer 2009, o.A.). Im Gegensatz zu dieser Konsequenz steht das Handeln von Politikern wie Franz Schulz oder Günter Beckstein in der Tradition von Franz Josef Strauss, welche die Türk Federasyon unwissentlich und bei letzterem aktiv unterstützen (vgl. Bozay 2004, S.29ff).

Siehe weiter:

Beitrag bei Cosmo-TV über die Unterstützung der Grauen Wölfe durch die CDU

<http://www.youtube.com/watch?v=4A1DQGGAhqU>



Abbildung 15: Günter Beckstein bei einer Veranstaltung der Grauen Wölfe

5 Zwischenfazit

In einem Bericht des Nordrhein-Westfälischen Verfassungsschutzes heißt es:

„Die Internetaktivitäten der Ülkücü-Anhängerschaft weisen verfassungsfeindliche Merkmale auf. Die hasserfüllte Propaganda gegen bestimmte Nationen, Religionen, Ethnien und Minderheiten verstößt gegen das Prinzip der Völkerverständigung (Art. 9 Abs. 2 GG), insbesondere gegen das friedliche Zusammenleben der Völker (Art. 26 Abs. 1 GG). Viele Aussagen und Darstellungen, die sich in Internet-Beiträgen der Bewegung finden (z. B. Beschimpfung von Juden, Kurden oder Demütigung von Homosexuellen) verstoßen darüber hinaus gegen die Würde des Menschen (Art. 1 GG).“ (Verfassungsschutz NRW 2009, S.12).

Die Ülkücü-Bewegung ist extrem nationalistisch, von Rassismus und Führerprinzip geprägt. Laut Verfassungsschutz wendet sie sich aktiv gegen den Gedanken der Völkerverständigung, des friedlichen Zusammenlebens und der Demokratie. Die Anhänger_innen nehmen, in Anlehnung an die Lehren Alparslan Türkes, die türkische Nation als überlegen und besonders wahr. Sie handeln nach einem durch den unfehlbaren Führer ausformulierten Ideal. Dieser türkische Nationalismus wirkt besonders auf die deutschen Jugendlichen mit Migrationshintergrund desintegrierend.

Pantürkische Bestrebungen führen zur Ablehnung ethnischer Minderheiten, deren Verfolgung und einer auf Expansion des Staatsgebietes ausgerichteten Politik. Hauptfeindbild der Bewegung bilden die Kurd_innen, welche durch separatistische Bestrebungen dieser entgegenzutreten scheinen. Für die Nationalist_innen ist dieser Konflikt allerdings kein politischer, sondern ein rein terroristischer.

Ursprünglich als militante Kommandoeinheit der MHP ins Leben gerufen, bezeichnet der Begriff *Graue Wölfe* heute alle Anhänger der Ülkücü-Bewegung. Der *Graue Wolf* steht hier für besondere Militanz und Stärke. Der Wolf verweist auf Heldenmythen der Frühzeit. Dieser Gründungsmythos liegt auch dem Handzeichen der Bewegung zu Grunde. Diese Militanz spiegelt sich außerdem in der Symbolik der Bewegung, den drei Halbmonden (die Kriegsflagge des Osmanischen Reiches) wieder.

Institutionelles Sprachrohr der Bewegung ist die MHP in der Türkei und die Türk Federasyon in Deutschland. Letztere leitet ihre Mitglieder dazu an, in bestehende Organisationen und Parteien einzutreten und diese aktiv nationalistisch zu gestalten. Die Dokumentation widmet sich im zweiten Teil den Aktivitäten der Bewegung in Wuppertal und Umgebung.

TEIL II - AKTIVITÄTEN IN WUPPERTAL

TÜRKISCHER NATIONALISMUS IN WUPPERTAL

6 Die Ülkücü-Bewegung in Wuppertal und den Gremien der Bergischen Universität Wuppertal

Auf Grundlage der im ersten Teil dargestellten Informationen zur nationalistischen Ülkücü-Bewegung in Deutschland widmet sich der folgende Teil den Strukturen und Entwicklungen der Bewegung in Wuppertal. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die Aktivitäten in den verschiedenen Gremien der Bergischen Universität Wuppertal gelegt.

Als Ausgangspunkt unserer Recherche dient die in der Stadt Wuppertal bestehende nationalistische Organisation „Wuppertal Ülkü Ocagi“. Im Anschluss an diese Betrachtung geht die vorliegende Dokumentation auf spezifische Fälle an der Bergischen Universität Wuppertal ein. Unsere Informationen basieren alle auf öffentlich zugänglichen Medien.

Das Ziel ist nicht eine Diskriminierung einzelner Personen, sondern eine exemplarische Darstellung der Aktivitäten der Bewegung an der Bergischen Universität Wuppertal. Vielmehr kann, dem Ziel der Bewegung entsprechend, von einer breiten Einflussnahme auf politische Strukturen ausgegangen werden, auch wenn dies nicht im ersten Moment offensichtlich scheint (vgl. Kapitel 4.3.).

6.1 Die Bewegung in der Stadt Wuppertal



Abbildung 16: Die Fahne der Wuppertaler "Ülkü Ocagi" umrahmt von Menschen mit Wolfsgruß

Der Türk Federasyon, welche auch in Wuppertal aktiv ist, sind eigenen Angaben zufolge bundesweit ca. 200, in Nordrhein-Westfalen 70 Kultur- bzw. Idealistenvereine angegliedert (vgl. Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport, des Landes Nordrhein Westfalen, 1999, S. 92). In einigen Städten sind auch Moscheevereine Mitglied in diesem Dachverband, so auch in Wuppertal (ebd.).

Eine dieser Moscheen wird in einer Dokumentation des Interessenverband Wuppertaler Moscheen zur Verfügung gestellt auf der Homepage der Stadt Wuppertal aufgeführt. Es handelt sich um die *Alperen Moschee* am Kluser Platz 8 (vgl. Interessenverband Wuppertaler Moscheen, 2009, o.A.).

Als Kontaktperson ist dort Nazmi Kahraman mit der E-Mail-Adresse:

turkfederasyon.wuppertal@hotmail.de angegeben (ebd.). Gleichzeitig wird er als Vereinsvorsitzender auf der Internetpräsenz Bozkurt Wuppertal genannt (vgl. Bozkurt Wuppertal, o.A.). Unter der Adresse oben genannter Moschee lässt sich auch der regionale Zweig der nationalistischen Bewegung der grauen Wölfe, der Verein *Wuppertal Ülkü Ocagi*, finden (vgl. Hasan Özdemir o.A., o.A.). Die Mitglieder dieser Gruppe bekennen sich offen zu ihrer nationalistischen Gesinnung (Abb. 16). In den Räumlichkeiten des Vereins bewegen sich auch politisch aktive Studierende der BUW (vgl. YouTube 2010b).

6.2 Das StuPa und der AStA der Bergischen Universität Wuppertal

Am 14. Juni 2009 wurde in Wuppertal die Konferenz „Dündar Taser Konferansi“ abgehalten. Der genaue Inhalt dieser Konferenz ist nicht bekannt, allerdings bezieht sich der Name „Dündar Taser“, der Titel der Konferenz, auf einen bekannten türkischen Nationalisten. Dieser agierte neben Alparlan Türkeş als führender Politiker der MHP (Weiker 1963, S.119). Er war ein starker Befürworter des Pan-türkismus und organisierte 1968 ein Trainingslager für Guerillas aus Nord-Zypern (Ayik 1997, S. o.A.). Diesem Hintergrund entsprechend heben einige Teilnehmer_innen dieser Konferenz auf einem Gruppenfoto die Hand zum „Wolfsgruß“ (Abb. 17). An dieser Konferenz beteiligten sich ein Mitglied des StuPa der Bergischen Universität Wuppertal und einige Mitglieder des Türkischen Studentenvereins Wuppertal e.V..



Abbildung 17: Gruppenfoto einiger Teilnehmer der Konferenz Dündar Taser

Das besagte StuPa-Mitglied nahm außerdem am 10. Januar 2010 an einem Essen in den Räumen des Vereins *Wuppertal Ülkü Ocagi* teil (vgl. YouTube 2010b, 3:30 Min). Die „Wuppertal Ülkü Ocagi“ ist als eine der MHP nahe stehende Gruppe zu charakterisieren (vgl. Kapitel 6.1).

Die Räumlichkeiten weisen sich durch verschiedene Symbole an den Wänden des Vereinsraumes als Treffpunkt nationalistisch gesinnter Personen aus. An den Wänden ist das Emblem der Türk Federasyon, ein Banner mit den drei Halbmonden (dem Zeichen der MHP vgl. Kapitel 3.1) und ein Poster mit dem Symbol der Grauen Wölfe zu sehen (vgl. YouTube 2010b).

Darüber hinaus besucht dieses StuPa-Mitglied gemeinsam mit einem AStA-Referenten der BUW eine Festtagsveranstaltung der Türk Federasyon am 27.09.2009 (vgl. YouTube 2010a, 0:18 Min.). Auf dieser Veranstaltung tritt der Musiker Hüseyin Yılmaz, der auch aktives Mitglied der Ülkücü-Bewegung ist, vor dem Banner der Türk Federasyon Sektion Wuppertal auf (vgl. Türk Federasyon 2008, o.A.) (vgl. Abb. 18). Auf dem Banner, welches die Bühne der Veranstaltung zierte, sind auch die drei Halbmonde abgebildet. Fotos dieser Veranstaltung zeigen mehrere Frauen vor einem T-Shirt-Stand, die die Hände zum Wolfsgruß erheben. Auf diesen T-Shirts sind ebenfalls die drei Halbmonde abgebildet. Eine der Frauen trägt eine Armbinde mit identischem Symbol (vgl. Abb. 19).

Der Musiker Hüseyin Yılmaz nennt als Kontakt auf seiner Homepage für den Verkauf seiner CD's die Türk Federasyon ve NRW 1 (vgl. Abb. 20). Durch diese Tatsache und das Zeigen des Wolfsgrußes bekennt er sich offen zu einer aktiven Mitgliedschaft in der Bewegung (vgl. YouTube 2007, 3:08 Min.) (vgl. Abb. 21). Die nationalistische Veranstaltung wird außerdem vom Bezirksvorsitzenden der Türk Federasyon, Erol Erdem, besucht (vgl. Türk Federasyon 2008, o.A.).



Abbildung 18: Hüseyin Yılmaz auf der Veranstaltung der Türk Federasyon am 27.9.2009
Im Hintergrund ist das Emblem der Organisation und die drei Halbmonde zu sehen



Abbildung 19: Frauen erheben ihre Hände zum Wolfsgruß auf der Veranstaltung der Türk Federasyon

Hüseyin Yılmaz

Hüseyin Yılmaz'in Websitesine Hosgeldiniz

Hüseyin Yılmaz "ÖMRÜM" Albümü CIKTI !!

CD alabileceğiniz adresler

Istanbul:	Nuran Yılmaz	CepTel: 05424176676
	Kaan Türkmen	Tel: 05055408384
	Hasan Yılmaz	Tel: 05336263028
Almanya:	Hüseyin Yılmaz	Tel: 0172 2728143

Türk Federasyon ve NRW 1. Teskilatlarından.

ANASAYFA

ÖZGEÇMİŞİ

RESİMLER

MÜZİK

VIDEO

ZİYARETCİ DEFTERİ

KONTAKT



Abbildung 20: Der Internetauftritt von Huseyin Yilmaz



Abbildung 21: Der Sänger Huseyin Yilmaz zeigt den Wolfsgruß (vgl. YouTube 2007, 3:08 Min.)

6.3 Der TSVW

Die Mitglieder der studentischen Gremien an der Bergischen Universität Wuppertal, die gemeinsam die Veranstaltung der Türk Federasyon besuchten, bekleiden führende Positionen in der Struktur des Vereins TSVW. e.V. Der Türkische Studentenverein Wuppertal (TSVW) charakterisiert sich selbst auf der Profilseite des Onlinenetzwerkes *Facebook* als Verein zur Pflege und Förderung der deutsch-türkischen Freundschaft und der Freundschaft mit anderen Nationalitäten (vgl. Facebook o.A., o.A.). Im Widerspruch hierzu beteiligen sich Mitglieder des Vereins an Veranstaltungen mit türkisch-nationalistischem Hintergrund (vgl. Kapitel 6.2). Zu beachten sind hier die Festtagsveranstaltung der Türk Federasyon in Wuppertal und das Essen bei der Wuppertal Ülkü Ocağı.

Keinesfalls soll hier behauptet werden, dass sich die Mitgliedschaft beim oder eine Nähe zum TSVW mit einer nationalistischen Gesinnung deckt, allerdings ist eine hohe Korrelation dieser beiden Faktoren zu beobachten.

Im sozialen Onlinenetzwerk *studivZ* finden sich in der Gruppe ***Türkischer Studentenverein Wuppertal e.V. (TSVW e.V.)*** eine Reihe von Personen, die sich durch ihre Gruppenprofile im Netzwerk als der Ülkücü-Bewegung zugehörig ausweisen. Beispielhaft sind hier einige Gruppen zu nennen:

BASBUG ALPARSLAN TÜRKES (bezieht sich auf den verstorbenen Führer der Bewegung), TÜRK FEDERASYON, Ülkücüler Kardeşler, Başbugumuz Türkeştir, Ülkü Ocağı - Türk Ocağı – Turan, The Empire of Turan, ÜLKÜCÜ GENCLİK, FREEDOM for East TURKESTAN (verherrlicht pantürkische Vorstellungen) und Genç Türk Milliyetçiler Topluluğu (vgl. Abb. 22) (Profilbild zeigt den Führer der Bewegung, Alparslan Türkes).

STUDIVERZEICHNIS Suche Einladen Hilfe Klartext Handy Einstieg Blog Raus hier

Genç Türk Milliyetçiler Topluluğu Röhre Plauderkasten (0)

Beschreibung

"Genç Türk Milliyetçiler Topluluğu", Türk milliyetçiliği düşüncesini benimsemiş, Türk ülkesine inanmış ve bu düşünce ile inancı bir yaşam tarzı haline getirmeye çalışan Türk gençleri tarafından oluşturulmuştur.

Topluluğumuz, Türk milliyetçiliğinin hiç bir partide ve kuruluşa sığmayacak kadar büyük olduğunu kabul eder. Milliyetçilik ilkesini şahıslara indirmez. Ancak Türk milletiyle yaşıt olan Türk milliyetçiliğinin bütün özel ve tüzel meşru aktörlerini mazisi sayar.

GTMT, hiç bir siyasi veya gayri-siyasi bir milliyetçi kuruluşun güdümünde olmadığı gibi, bütün milliyetçi müesseselere eşit mesafededir. Topluluğu oluşturan her ferdin siyasi bir tercihi olabileceğini varsayıp, bu durumu saygı ile karşılar. Fakat topluluğun özü, siyasi tercihler ve partiler üstüdür.

Geniş ama sonsuz olmayan Türk milliyetçiliğinin fikir yelpazesini sathı bir bütün olarak değerlendiren GTMT, milliyetçilik ilkesinin hiç bir kanadına veya noktasına topluluk olarak imtiyazda bulunmaz.

"Genç Türk Milliyetçiler Topluluğu", Türk milletinin, Türk gençliğinin ve Türk milliyetçiliğinin bugünkü sorunlarına bu fikir yelpazesine yatarak ortak akılla çözümler bulmayı amaçlar. İnternet ortamının bunun için uygun olmadığını düşünerek, her ay Almanya'nın bir şehrinde "Milliyetçi Düşünce Sofrası" düzenler.

Sonuç olarak milli kalkınma programımızı şöylece özetliyoruz:

1. Türkçüyük
2. Arınmış Türkçeciye
3. Yasacıyız.
4. Toplumcuyük.
5. Milli gelenekçiyiz.
6. Şuurlu demokrasiye taraftanz.
7. Ahlakçiyiz.
8. Bilimciyiz.
9. Teknikçiyiz

Genç Türk Milliyetçiler Topluluğu

Information

Name: Genç Türk Milliyetçiler Topluluğu
 Gründer: Burak Ashina Selçüki
 Kategorie: Organisationen
 Verzeichnis: studiVZ
 Moderatoren: Pinar S.V.

Mitglieder

Die Gruppe hat 282 Mitglieder 1 2 3 4 » >|

ETKİNLİKLER

Kablllarımız:
 -21.03.2009
 Çanakkale geçilmez, Lünen
 -24.03.2009
 ÇANAKKALE ZAFERİ,
 T.C. Köln Başkonsolosluğu
 -12.04.2009
 2. Avrupa Nogay Kurultayı,
 Rotterdam
 -17.10.2009
 Dogu Türkistan azadlık yürüyüşü,
 Frankfurt

Ziyaretlerimiz:
 -12.03.2009
 Kazak Bahari, Philharmonie Köln
 -18.03.2009
 Galsan Çınag Kitap Söyleyişi, Köln
 -10.04.2009
 Ocak basi sohbeti- N.Atsiz, Gießen
 -21 Mayıs 2009
 Türk Sanat Müzik Gecesi, Wuppertal
 -27.05.2009
 Galsan Çınag Kitap Söyleyişi,
 Duisburg Stadt Bibliothek

Abbildung 22: Die Gruppe "Genc Türk Milliyetçiler Topluluğu"

Fazit

Nach einer ausführlichen Auseinandersetzung mit der Problematik des türkischen Nationalismus sowie der Analyse der Bewegung an der Bergischen Universität Wuppertal wird im Folgenden ein kurzes Fazit gezogen und Anregungen zum Umgang mit dieser dargestellt.

Die nationalistischen Ideologien stehen im Kontrast zur Integration türkischer Mitbürger_innen. Ihr Wirken durch die aktive Mitarbeit ihrer Anhänger_innen in verschiedenen Hochschulgremien sowie Parteistrukturen dient nicht der Integration. Sie ist weder ein Mittel zur gemeinsamen Gestaltung der politischen Landschaft noch fördert sie in irgendeiner Weise das Zusammenleben aller Kulturen. Im Gegenteil nutzen die Mitglieder der Gremien ihre Machtpositionen, um ihre nationalistische, rassistische, antidemokratische und patriotistische Weltansicht anderen Mitbürger_innen zu vermitteln. Das Ziel dieses Dokumentes ist es, integrationsschwächende Segregationsprozesse aufzuzeigen. Das Gedankengut der türkischen Nationalist_innen wirkt sich kontraproduktiv auf eine multikulturelle Gesellschaft aus. Das Bestreben der türkischen Nationalist_innen ist es nicht, kulturelle Vielfalt zu fördern und Mitbürger_innen mit Migrationshintergrund als gleichberechtigten Teil der Gesellschaft zu betrachten, vielmehr arbeiten sie auf den Ausschluss einzelner Mitbürger_innen, insbesondere ethnischer Minderheiten, hin.

Ziel der nationalistischen Bewegung ist es unterschiedliche Organisationen und Parteien zu unterwandern. An der Bergischen Universität sind solche Tendenzen in einzelnen Gruppierungen und Parteien sowie den studentischen Selbstverwaltungsgremien zu beobachten (vgl. Kapitel 4.3). In der Stadt scheinen die SPD und ihre Jugendorganisation ähnliche Probleme zu haben.

Die Mitgliedschaft im TSVW lässt nicht unbedingt Rückschlüsse auf die politische Einstellung aller Mitglieder des Vereins zu. Doch stärkt diese Mitgliedschaft die, insbesondere in der Führung, vorherrschende nationalistische Ideologie. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass alle Akteure in Freizeit- und Vereinsaktivitäten miteinander verbunden sind. Das gemeinsame Handeln und Auftreten in der Öffentlichkeit macht etwaige Distanzierungen unglaubwürdig.

Besonders bedenklich ist auch der hohe Mobilisierungsgrad der Mitglieder des TSVW bei Wahlen zu studentischen Gremien. Im Jahr 2009 gelang es, eine große Zahl von studentischen Selbstverwaltungsgremien (autonomes Behindertenreferat, autonomes Frauen- und Lesbenreferat, autonomes Schwulenreferat, autonomes Ausländer_innenreferat, StuPa, AStA) (vgl. Abb. 23) mit Mitgliedern des Vereins zu besetzen. Es ist an dieser Stelle nicht unser Wunsch, den Wahlgang anzuzweifeln oder die Arbeit der Referent_innen zu kritisieren. Ein größeres Interesse und höhere Wahlbeteiligung seitens der Studierenden hätten natürlich eine heterogene Zusammensetzung der Gremien bewirkt. Jedoch ist es besonders auf Grundlage der Informationen aus Teil II dieser Dokumentation, mit dem Verweis auf die besondere Nähe einiger TSVW-Mitglieder zur nationalistischen Bewegung der *Grauen Wölfe* höchst bedenklich. Neben den hier aufgeführten belegten Tatsachen lassen sich aus dem Hochschulalltag diverse Begebenheiten berichten, die eine rechte politische Orientierung der TSVW-Mitglieder nahe legen. Dies lässt sich allerdings nicht mit öffentlich zugänglichen Quellen belegen.

Die aktive Mitbestimmung nationalistischer Kreise und ihrer Ideologie in den Gremien der Universität, im StuPa, AStA, Senat ect. und in der Stadt z.B. im Integrationsausschuss, sei sie durch aktive Nationalist_innen oder instrumentalisierte Vereinsmitglieder ausgeführt, gilt es zu unterbinden.

Seçimlerde Önemli Başarı

ÜNİVERSİTELERDEN



Wuppertal Üniversitesinde yapılan Öğrenci Meclisi Seçimleri'ne 3 üyesini seçtirmeyi başaran Wuppertal Türk Öğrenci Derneği (TSVW e.V.), önemli bir başarıya daha imza atarak toplam **10** kişinin seçildiği farklı komisyonların **9**'una yine kendi üyelerinin seçilmesini sağlayarak çok önemli bir başarıya imza attı.

29 Ekim 2009 tarihinde gerçekleştirilen seçimlerde **Özerk Bayanlar, Yabancılar ve Özürlüler** Komisyonları için yapılan seçimlerde büyük bir başarıya imza attılar. Seçim sonuçlarında ilgili komisyonlara girmeyi başaran öğrenciler şu isimlerden oluştu : **Fatma Sağlam, Nilhal Gökçe, Pınar Safrantı Selim Akgül, Ömer Kuyumcu, Fatih Demirhan, Emrah Altın, Gökhan Kılıç ve Turhan Yavuzer.**

EĞİTİMDE DE SOSYAL ALANDA DA BAŞARI

Seçim sonucunda gazetemize bir açıklama yapan öğrenciler : „ **Eğitimdeki başarımızın yanısıra sosyal çalışmalarda da hem insanımızı hem de ülkemiz Türkiye'yi en iyi şekilde temsil etmek istiyoruz.**” dediler.

Wuppertal Türk Öğrenciler Derneği (TSVW e.V.) Başkanı **Deniz Doğan** da seçimlerin ardından şu açıklamayı yaptı : „ **Bu seçim sonuçlarını Wuppertal Üniversitesi'nde bir 29 Ekim Zaferi olarak değerlendiriyorum. Önümüze çıkarılan her türlü engellere rağmen, 4 senelik dernek tarihimizde birlik ve beraberliğimizin gücünü ispat etmiş bulunuyoruz.**”

Abbildung 23: Artikel in Alemanyta Bülteni über den Wahlerfolg des TSVW bei der Besetzung der autonomen Referate

Verzeichnis der Abkürzungen und türkischen Begriffe

ADÜTDF: Avrupa Demokratik Ülkücü Türk Dernekleri Federasyon (Türk Federasyon), dt. Föderation der Türkisch-Demokratischen Idealistenvereine in Europa e.V.

ASTa: Allgemeiner Studierendenausschuss

ATIB: Avrupa Türk-İslam Birliği, dt. Union der türkisch-islamischen Kulturvereine in Europa e.V.

ATTKO: dt. Türkische Studenten- und Kulturvereine in Deutschland

Basbug: dt. Führer

BBP: Büyük Birlik Partisi, dt. Partei der Großen Einheit

Bozkurt: dt. Grauer Wolf

BUW: Bergische Universität Wuppertal

CMKP: Cumhuriyetçi Köylü Millet Partisi, dt. Republikanische Bauern- und Nationalpartei

DTF: Deutsch Türkisches Forum

MHP: Milliyetçi Hareket Partisi, dt. Partei der Nationalistischen Bewegung

PKK: Partiya Karkerên Kurdistan, dt. Arbeiterpartei Kurdistans

StuPa: Studierendenparlament

Ülkücü-Bewegung: dt. Idealisten-Bewegung

Ülkücü Gençlik: dt. Jugendorganisation der MHP

Ülkü Ocagi: dt. Idealisten-Verein

Literaturverzeichnis

Arslan, Emre, 2009: Der Mythos der Nation im transnationalen Raum. Türkische Graue Wölfe in Deutschland, Wiesbaden

Aydin, Yasar, 2006a: Die extreme Rechte in der Türkei. Teil I, in: AIB Nr.71, S.50-51

Aydin, Yasar, 2006b: Die extreme Rechte in der Türkei. Teil II, in: AIB Nr.72, S.54-55

Bozay, Kemal; Aslan, Emre, 2007: Selbstethnisierung als Barriere zur gesellschaftlichen Partizipation, Köln www.gew-koeln.de/02/aktuell/themen/selbstethnisierung.pdf (10.01.2010)

Bozay, Kemal, 2004: „Graue Wölfe“ heulen noch, in: Lotta Nr.17, S.29-33

Muehlbauer, Peter, 2009: CDU von Grauen Wölfen unterwandert?, o.A. www.heise.de/tp/blogs/8/144867 (13.01.2010)

Poulakos, Andreas, 2007: Die Konfliktparteien: PKK gegen Graue Wölfe, o.A. www.wdr.de/themen/politik/nrw04/tuerken_kurden/071102.jhtml?rubrikenstyle=politik (13.01.2010)

Schröder, Katy 2003: Die Türkei im Schatten des Nationalismus. Eine Analyse des politischen Einflusses der rechten MHP, Norderstedt

Taxacher, Gregor, 2008: CDU-Politiker zu Gast bei Grauen Wölfen, o.A.
www.wdr.de/themen/politik/parteien/cdu/koeln/080623.jhtml (13.01.2010)

Verfassungsschutz NRW 2004: Türkischer Nationalismus: „Graue Wölfe“ und „Ülkücü“ (Idealisten)- Bewegung, o.A. www.im.nrw.de/sch/doks/vs/tuerkischer_nationalismus.pdf (02.01.2010)

Verfassungsschutz BW 2004: Verfassungsschutzbericht Baden-Württemberg 2003, Stuttgart
http://opus.bsz-bw.de/hdms/volltexte/2004/422/pdf/Verfassungsschutzbericht_2003.pdf (13.01.2010)

Verfassungsschutz BW 2005: Verfassungsschutzbericht Baden-Württemberg 2005, Stuttgart
www.verfassungsschutz-bw.de/images/stories/public_files/jabe2005/jabe-2005.pdf (14.01.2010)

Verfassungsschutz BW, 2007: Ausländerextremismus, Stuttgart
http://www.verfassungsschutz-bw.de/images/stories/public_files/auslaenderextremismus/Broschure_A_uslaenderextremismus_07.pdf (18.01.2010)

Verfassungsschutz BW 2008: Verfassungsschutzbericht Baden-Württemberg 2009, Stuttgart
www.verfassungsschutz-bw.de/images/stories/public_files/jabe2008/vsbericht_bw_2008.pdf
 (14.01.2010)

Verfassungsschutz NRW 2009: Internetaktivitäten der Ülkücü-Bewegung – „Graue Wölfe“, o.A.
www.im.nrw.de/sch/doks/vs/gw_ohne.pdf (02.01.2010)

Teil II:

Ayik, Zeki, 1997: Ulkucu's Ultranationalist terror camps, in: Turkish Daily News, o.A.
<http://www.hurriyetdailynews.com/h.php?news=ulkucus-ultranationalist-terror-camps-1997-02-03>
 (12.01.2010)

Bozkurt Wuppertal, o.A.: Hakkimizda, o.A. <http://bozkurt-wuppertal.net.tc/> (21.01.2010)

Facebook, o.A.: TSVW e.V., o.A. <http://www.facebook.com/group.php?gid=37551355487> (18.01.2010)

Hasan Özdemir o.A.: Bozkurt Wuppertal, o.A.
<http://www.bozkurt-wuppertal.net.tc/> (22.01.2010)

Interessenverband Wuppertaler Moscheen, 2009: Überblick über die Moscheen in Wuppertal
http://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/medien/dokumente/Interessenverband_Wuppertaler_Moscheen.pdf (22.01.2010)

Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport, des Landes Nordrhein Westfalen, 1999: Selbstorganisation von Migrantinnen und Migranten in NRW
http://www.hochsauerlandkreis.de/Migration_Bestand.pdf (22.01.2010)

Türk Federasyon, 2008: WUPPERTAL BAYRAMLASMA (NRW1), o.A.
<http://www.turkfederasyon.com/fotogaleri.php?&galeri=WUPPERTAL%20BAYRAMLASMA%20%28NRW1%29&islem=fotoshow> (22.01.2010)

Weiker, Walter F., 1963: The Turkish Revolution 1960-1961. Aspects of Military Politics, Washington, D.C.

YouTube, 2007: Hüseyin Yılmaz, o.A.
<http://www.youtube.com/watch?v=xfO2cooanAs> (18.01.2010)

YouTube, 2010a: wuppertal ülkü ocagi bayram eglencesi gediz, o.A.
<http://www.youtube.com/user/bigizi#p/u/6/aMkldVXrqIs> (18.01.2010)

YouTube, 2010b: haci hikmet hamsi ismarlamasi sgl tsk hacim kesene bereket versin.... 10/01/2010, o.A.
<http://www.youtube.com/user/bigizi#p/u/0/HdPXcnZTPUg> (18.01.2010)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Territorium von „Turan“: <http://img176.imageshack.us/img176/5697/turanyq9.png>
 (22.01.2010)

Abbildung 2: Antikurdisches Propagandabild:
http://img.blogcu.com/uploads/SedatReisVatansever_sedat_reis_kurdis.jpg (22.01.2010)

Abbildung 3: Kurdendemonstration nach Parteiverbot:
http://p3.focus.de/img/gen/6/0/1260618335_jpeg-14770E00830FCADA-20091207-img_23266074_1198869_1_dpa_Pxgen_r_467xA.jpg (22.01.2010)

Abbildung 4: Alparslan Türkes:
http://www.hediyedenizi.com/anneker_gunu/images/alparslan_turkes.jpg (22.01.2010)

Abbildung 5: Türkes mit Wolfsgruß: <http://ulkuocaklari.files.wordpress.com/2009/02/basbug.jpg>
 (22.10.2010)

Abbildung 6: Devlet Bahçeli mit Wolfsgruß:
<http://www.haberyenigun.com/resimler%5Chaber%5Cdevlet-bahceli1%281%29.jpg> (22.01.2010)

Abbildung 7: Demonstration der Grauen Wölfe:
<http://blog.kocovski.de/wp-content/uploads/2007/12/antipkkdemo1.jpg> (22.10.2010)

Abbildung 8: Das Zeichen der Bewegung. Die drei Monde:
<http://www.crwflags.com/FOTW/images/t/tr%7Dmhp.gif> (22.01.2010)

Abbildung 9: Das Zeichen der Bewegung: <http://www.inforel.ch/uploads/pics/Bozkurt.Signet.jpg>
 (22.10.2010)

Abbildung 10: Der Wolfsgruß: http://www.feykom.at/MHP_Linz.jpg (22.01.2010)

Abbildung 11: Parteizeichen der MHP: <http://curali.files.wordpress.com/2009/02/mhp-logo2.jpg>
(22.10.2010)

Abbildung 12: Internetbanner der Türk Federasyon mit dem Zeichen der Grauen Wölfe:
<http://www.turkfederasyon.com/> (22.01.2010)

Abbildung 13: Der Parteichef der MHP bei einer Veranstaltung der Türk Federasyon:
<http://www.ulikutube.com/photo/7593/26.+Kurutay> (22.01.2010)

Abbildung 14: Emblem der Türk Federasyon:
<http://www.turkfederasyon.com/haber-resimleri/fa4d2-turkfed.jpg> (22.01.2010)

Abbildung 15: Beckstein bei einer Veranstaltung der Grauen Wölfe:
<http://www.xs4all.nl/~afa/comite/artikel/artikel88.html> (22.01.2010)

Teil II:

Abbildung 16: Die Fahne der Wuppertaler „Ülkü Ocagi“ umrahmt von Menschen mit Wolfsgruß:
www.ulikutube.com/photo/5781/cCc+bozkurt (14.01.2010)

Abbildung 17: Gruppenbild einiger Teilnehmer der Konferenz Dündar Taser:
http://genc-turk.biz/index.php?option=com_joomgallery&func=viewcategory&catid=10&Itemid=69
(22.01.2010)

Abbildung 18: Hüseyin Yılmaz auf der Veranstaltung der Türk Federasyon am 27.9.2009:
<http://www.turkfederasyon.com/dokuman-resimleri/a10c6-turkfed.jpg> (22.01.2010)

Abbildung 19: Frauen erheben ihre Hand zum Wolfsgruß auf der Veranstaltung der Türk Federasyon:
<http://www.turkfederasyon.com/dokuman-resimleri/7c7d7-turkfed.jpg> (22.01.2010)

Abbildung 20: Der Internetauftritt von Hüseyin Yılmaz:
<http://huseyin-yilmaz.de/main/index.html> (22.01.2010)

Abbildung 21: Der Sänger Huseyin Yılmaz zeigt den Wolfsgruß:
<http://www.youtube.com/watch?v=xfO2cooanAs> (22.01.2010)

Abbildung 22: Genc Türk Milliyetçiler Toplulugu:
<http://www.studivz.net/Groups/Overview/bbeb40b2401985f2> (22.01.2010)

Abbildung 23: Artikel in Alemanyä Bülteni über den Wahlerfolg des TSVW bei der Besetzung der autonomen Referate:
<http://www.almanyabulteni.de/universitelerden/secimlerde-onemli-basari> (22.01.2010)